

Helmut Lexer, Liesing:

## Große Freude am Musik-Erbe

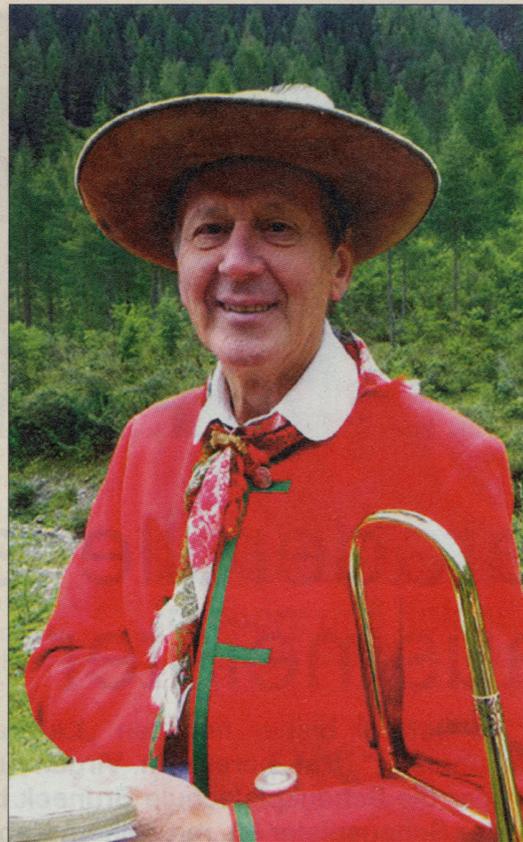
Er war Dirigent und lässt sich weiterhin sehr gerne von Noten dirigieren: Helmut Lexer, Jahrgang 1938. Liesing im Lesachtal ist leidenschaftlicher Musiker.

Seit über 60 Jahren spielt er in der Musikkapelle Liesing mit, die sein jüngerer Bruder Gerhard seit Jahrzehnten leitet. Helmut erlernte das Tischlerhandwerk und arbeitete später bei den Jenbacher Werken in Jenbach/Nordtirol als Versandleiter. Sein Wunsch, Neues zu erleben und zu entdecken, war immer sehr groß. Als er 1966 nach Jenbach kam, dauerte es keinen Tag, bis er bei der dortigen Musikkapelle anklopfte und auch gleich aufgenommen wurde, zumal er mehrere Instrumente beherrschte. Es dauerte nicht lange, bis er den Taktstock als Kapellmeister übernahm. Über zwei Jahrzehnte dirigierte Lexer die Bundeskapelle Jenbach. Engagiert war er auch bei der Musik der Tiroler Kaiserjäger. Helmut's Vater, Johann Lexer, war hochmusikalisch, kein Wunder, dass Sohn Helmut seine musikalische Karriere schon im Kindesalter begann, so schlug er schon mit neun Jahren die kleine Trommel im Rahmen von Konzerten der Trachtenkapelle.

### Musikalisches Erbe

Lexer kehrte 1993 von Jenbach zurück ins Lesachtal und führte neun Jahre lang mit seiner Gattin Reinlinde, mit der er mittlerweile seit 47 Jahren ver-

heiratet ist, die Freizeitanlage Liesing (Restaurant, Badebetrieb, Veranstaltungen). Jetzt widmet er sich intensiv der Beschäftigung des musikalischen Erbes seines Vaters, der nicht nur Kapellmeister und Geigenbauer, sondern auch als Komponist sehr aktiv war. Seit Juni d. J. gibt es in Liesing das seinem Vater Johann Lexer (1904-1980) gewidmete Geigenmuseum, integriert in das Haus der Volksmusikakademie. Helmut betätigt sich mit großer Begeisterung als Führer durch die Ausstellung und weiß Fachliches und Persönliches über seinen Vater und den Geigenbau auch mit humorvollen Anekdoten zu verbinden und freut sich, wenn er seine Zuhörer zum Staunen bringen kann. „Ich möchte die vielen Kompositionen meines Vaters, einige hundert, ordnen, dass auch die nächsten Generationen einen Nutzen davon haben“, sagt Lexer, der seinem Vater für die musikalische Ausbildung überaus dankbar ist. Ein Leben



Musiker Helmut Lexer.

Foto: kb

ohne Musik könne er sich nicht vorstellen. Die Musik würden die Menschen zum Leben dringend brauchen. Helmut spielt mehrere Instrumente wie Posaune, Flügelhorn, Tenorhorn, Saxophon, Akkordeon, Geige, Cello, Kontrabass.

### Eigene Kompositionen

Seit einigen Jahren arbeitet der passionierte Musiker an der Verlassenschaft (Instrumenten-

register, Fertigstellung von Instrumenten und noch vieles mehr) des Vaters. „Es ist sehr wichtig, was eine Person in seiner Freizeit alles geschaffen hat. Wir zeigen im Museum einen kleinen Teil seiner Produktion.“ Sein Vater hat viele reiche Märsche, Walzer, Polkas sowie einige Streichorchesterkompositionen, ebenso Kirchenlieder, ein lateinisches Requiem und gern gehört wird die Liesachtal-Hymne „Hoch im Tal“ sowie „Mein Heimatland“. Helmut hat auch einige Kompositionen geschaffen. Applaus erhielt sein Heimatmarsch, der 2013 von der Trachtenkapelle Liesing beim Polizeichor aufgeführt wurde. Ein weiteres Hobby ist das Schreiben. Der Musiker freut sich sehr, sich im Lesachtal so intensiv der Musik widmen zu können. Früher habe man in den Häusern diskutiert, und auch viel mehr komponiert. Er bedauere sehr, dass heute nicht mehr so viele alte Lieder geschrieben werden. Die lebendige Volkskultur mit viel Gesangs- und Musik habe er in seiner Jugend als große Bereicherung erlebt.

Oberkärntner Volltreffer (20. Oktober 2014)